

## **Jahresbericht 2016/2017 Fraktion Primar-Lehrpersonen**

Mit dem Thema „Kinder mit Schulproblemen – Was braucht ihr Gehirn?“ und dem überzeugenden Referenten Dominik Gyseler, HfH Zürich, wurde anlässlich der Fraktionsversammlung im September das Geschäftsjahr 2016/2017 in Angriff genommen. Der Anlass wurde mit Stampfli&Studer und einem Programmausschnitt aus D.I.S.C.O., Samschtig Nacht und Fieber unterhaltsam umrahmt. Ein gelungener Auftakt in ein themenreiches, spannendes Verbandsjahr, in welchem sich die Mitglieder der Fraktionskommission Primar-Lehrpersonen engagiert und kompetent für die Primarschule einsetzten. Ihnen danke ich herzlich für ihren grossen Einsatz.

### **Lehrplan 21**

Der Lehrplan 21 beschäftigte die FK-PS in diesem Geschäftsjahr vor allem politisch. Im Mai wurde im Kanton Solothurn über die Volksinitiative „Ja zu einer guten Volksschule ohne Lehrplan 21“ abgestimmt. Der Souverän folgte den Empfehlungen des LSO und sagte deutlich Nein zu einer isolierten Solothurner Lösung. Die FK-PS nahm erfreut zur Kenntnis, dass die Solothurner Stimmbürger ein deutliches Zeichen für die Harmonisierung der Volksschule setzten und der schädlichen Volksinitiative eine Abfuhr erteilten. Aus Sicht der FK-PS ist das Nein ein Ja zur Zusammenarbeit mit den anderen 21 Deutschschweizer Kantonen. Gemeinsame Bildungspläne sollen die Weiterentwicklung der Schule stärken, weil eine gemeinsame Sprache gesprochen und damit die Mobilität erleichtert wird. Die Übergänge zwischen den verschiedenen Schulstufen werden vereinfacht. Das Nein zur Initiative bedeutet auch ein Ja zu einer Schule von heute, welche auf morgen wirkt, die Kinder gezielt fördert und fordert, selbstständiges Lernen ermöglicht, die Lehrperson ins Zentrum stellt und die Methodenfreiheit gewährleistet. Mit der Kompetenzorientierung soll das Wissen mit dem Handeln verknüpft werden und somit für die Lernenden begreifbar und verständlicher werden. Weiter bestätigte das Abstimmungsresultat, dass sich die bisherigen gesetzlichen Grundlagen bewährt haben und eine Verpolitisierung der Schule durch eine Kompetenzdelegation an den Kantonsrat zur Einführung eines Lehrplanes nicht erwünscht ist.

Bezüglich der Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Solothurn erarbeitet das Volksschulamt (VSA) eine Handreichung bzw. Umsetzungshilfe. Die FK-PS interessierte sich in diesem Zusammenhang für den Umgang mit den Hausaufgaben. An einer Umfrage beteiligten sich über 50% der Mitglieder. Die aus der Umfrage hervorgegangenen Anliegen und Resultate wurden beim Volksschulamt zuhanden dieser Handreichung deponiert.

### **Beurteilung auf der Unterstufe**

Anlässlich eines Runden Tisches im September zum Thema „Alternativmodelle zu den Noten auf der Unterstufe“ konnten zwölf engagierte Mitglieder zum Austausch begrüsst werden. Die daraus resultierenden Ergebnisse wurden in der Kommission weiterbearbeitet. Im Mai konnte ein wichtiger nächster Schritt gemacht werden. Das Volksschulamt setzte eine Arbeitsgruppe unter dem Titel „Beurteilung im 1. Zyklus“ ein. Unter dem Aspekt „Fördern und Fordern“ und dem fließenden Übergang im 1. Zyklus (nach LP21) muss die bisherige Leistungsbeurteilung, die einen Zeugniseintrag mit Noten am Ende der 1. Klasse vorsieht, überprüft werden. Ebenso werden die Erkenntnisse aus der vorangehenden AG „KiPri“ zum Thema „Übergang Kindergarten-Primarschule“ eingeflochten. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, in welcher die FK-PS mit drei Mitgliedern vertreten ist, sollen im Frühling 2018 vorliegen.

## **Übertrittsverfahren Primarschule - Sekundarschule**

Zum Thema „Neues Übertrittsverfahren“ wurde nach den Herbstferien ein gemeinsamer „Good practice- Runder Tisch“ durchgeführt. Die angesprochenen Themen waren vielfältig: Z.B. wurden Fragen zu den Formularen beantwortet oder die Ausgestaltung und das Gewicht der Regionalen Vergleichstests diskutiert. Aufgrund der verschiedensten Rückmeldungen wurde der Einschätzungsbogen „Arbeits- und Lernverhalten bezogen auf die Profile der Anforderungsniveaus B, E, P“ fürs neue Schuljahr überarbeitet und angepasst.

Beim Übertrittsformular mussten ebenfalls noch Anpassungen vorgenommen werden. Neu ist nicht nur die Abweichung vom § 21 (Spezialfall) sondern auch vom § 19 (Zuteilungsgrundlagen) im Formular aufgenommen. Es sind diese – rechtlich gesehen - keine Spezialfälle, was eine Unterscheidung notwendig macht. Diese Abweichungen können durch «die Gesamteinschätzung der Leistungen und der Leistungsentwicklung in allen Fächern» und «die Gesamteinschätzung des Arbeits- und Lernverhaltens bezogen auf die Anforderungsniveaus der Sekundarschule I» begründet werden. Eine Abweichung nach § 19 kann nun ebenfalls im Formular vermerkt werden. Wichtig ist, es braucht eine eindeutige Begründung für die Abweichung. Damit soll mehr Klarheit bei von den Notenwerten abweichenden Empfehlungen geschaffen werden.

## **Spezielle Förderung**

In diesem Geschäftsjahr war der LSO in verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen zur Speziellen Förderung gefordert. Zuhanden der Regierung wurde ein Bericht zur Speziellen Förderung 14-18 erarbeitet. Die FK-PS brachte in diese Arbeitsgruppen wichtige Anliegen der Primarstufe zu folgenden Themen ein: Beurteilung Unterstufe, Lektionenpool, Möglichkeit von separativen Modellen innerhalb der Speziellen Förderung, Lehrmittel, Regionale Kleinklasse, Präzisierung Förderstufe A und Nachteilsausgleich, Fremdsprachen. Der Schlussbericht mit ihren Anträgen wurde im Frühling fertig erstellt und der Regierung als Grundlage für die Teilrevision des Volksschulgesetzes zur Verfügung gestellt. Vor den Sommerferien startete die öffentliche Vernehmlassung dazu.

## **Lehrmittel**

Für die Lehrmittelkommission des Kantons Solothurn konnte die FK-PS neu Anna Walter aus Balsthal gewinnen. Sie ersetzt Dieter Fischlin, Zuchwil, welcher während vieler Jahre die Mittelstufe in der LMK vertrat. Für diese wertvolle Arbeit bedankt sich die FK-PS herzlich.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 auf das Schuljahr 18/19 wird das Lehrmittelobligatorium im Fachbereich Mathematik aufgehoben. Somit stehen künftig verschiedene gleichwertige Lehrmittelreihen zur Verfügung. Ein altes Anliegen der Fraktionskommission wurde damit erfüllt. Die FK-PS legt aber Wert darauf, dass gegenseitige Absprachen zur Wahl eines Lehrmittels innerhalb eines Schulkreises gemacht werden. Ebenfalls wurde das Obligatorium des Europäischen Sprachenportfolios I und II (ESP) auf das Schuljahr 17/18 aufgehoben.

Auf Ende des Geschäftsjahres tritt Jasmine Scheidegger aus der Fraktionskommission zurück. Jasmine vertrat die Stufe 1./2. Klasse und arbeitete zwei Jahre in der Kommission. Jasmine, vielen Dank für deine tolle, engagierte Mitarbeit!

Mathias Stricker, Präsident F-PS